Samstag den 26. März 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 12. Februar 1870.

1. Dem Johann S. Hirsch, Med. und Chir. Dr. zu Prag auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Bruchbänder ohne Hüftseher und ohne Pelotenpolster, für die Dauer eines Jahres.

Am 18. Februar 1870.

2. Dem J. C. Euler, Eisenwerksdirector zu Kaiserslautern in der Rheinpfalz (Bevollmächtigter Franz Seliger, Civil-Ingenieur in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 79), auf die Erfindung, bestehend in der Herstellung von feuerfestem, unzerbrechlichem, gußeisernem Kochgeschirr, für die Dauer eines Jahres. (Diese Erfindung ist im Königreiche Baiern seit 27. November 1868 auf die Dauer von vier Jahren patentirt.)

3. Dem Adolph Kuz, Ingenieur, wohnhaft in Prag, Brentegasse Nr. 24-II, auf die Erfindung eines verbesserten Verdampfapparates mit Einrichtung zur Wiedergewinnung der bei der Verdampfung der Zuckerrübensäfte mit den Dämpfen entweichenden Zuckermengen, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 20. Februar 1870.

4. Dem Joseph Altmann junior, Wachsändler in Wien, auf die Erfindung der Herstellung photographischer Bilder auf Wachs, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Karl Schradl, Beamten der k. k. pr. Südbahn-Gesellschaft zu Altmannsdorf bei Wien, auf eine Verbesserung im Signalwesen der Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Adolph Wiesenburg in Wien, Neubau, Zieglergasse Nr. 19, auf die Erfindung einer Einrichtung im Transportwesen, wodurch der Aufwand an Zugkraft bedeutend vermindert wird, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem Albert Wertmeister in Berlin (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Vaugasse Nr. 51), auf die Erfindung eines Universal-Fülligkeits-Messers, für die Dauer von drei Jahren.

8. Dem Ernst Bazin, Civil-Ingenieur in Angers Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Spinnmaschine, für die Dauer eines Jahres.

9. Den Brüdern Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13, auf die Erfindung einer verbesserten Maschine zur Verfertigung von Schraubenbolzen, Schraubenmutter, Nieten, Nägeln und ähnlichen Artikeln, für die Dauer eines Jahres.

10. Den Gebrüdern Waisniz in Reichenau in Nieder-Oesterreich, auf die Erfindung einer Holzstoff-Entwässerungs-Maschine mit continuirlicher Presse, für die Dauer eines Jahres.

Am 27. Februar 1870.

11. Dem Alois Schlamadinger in Stuhlweissenburg auf die Erfindung conischer Mahlsteine, für die Dauer eines Jahres
Die Privilegiensbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 3, 6 und 9, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(100)

Kundmachung.

Ueber Ermächtigung des Herrn Ministers des Innern vom 13. September 1869, Z. 12825, finde ich mich bestimmt, in dessen Namen der von den Herren Carl und Victor Galle, Josef und Valentin Krisper, Dr. Oskar Pongratz, Fidelis Terpinz und Valentin Jeschko beabsichtigten Errichtung einer Actiengesellschaft zum Betriebe der Papier- und Farbholz-Fabriken von Josefthal, Janezia, Kaltenbrunn, Görttschach, Zwischenwässern und Birje in Krain, unter der Firma: „Actiengesellschaft der k. k. priv. Josefthaler Papierfabriken,“ auf Grund der mir vorgelegten Statuten hiemit die staatliche Genehmigung zu ertheilen.

Vom k. k. Landespräsidenten in Krain.

Laibach, am 5. März 1870.

Sigmund Conrad von Eybesfeld.

(101—1)

Edict.

Es handelt sich darum, die laut Erlasses der k. k. Landesregierung in Laibach vdo. 28. December 1869, Z. 9021, bei der Direction der Staatsschulden in Wien erliegende, auf die ehemaligen Unterthanen des Gutes Hallerstein lautende 4perc. Verlosungs-Obligation vdo. Wien 1. Juni 1826, Z. 9323, per 345 fl. 57½ kr. C. M., sowie die sub J.-Art. 39 de Laas 1863 depositirten, bis 31. Mai 1863 fälligen Interessen per 130 fl. 78½ kr.; endlich die seit jener Zeit anlaufenden weiteren Zinsen an die ursprünglichen Prästanten und bei dem Umstande, als dieselben resp. ihre Erben und Rechtsnachfolger ihren Rechtstitel hiezu zu erweisen kaum im Stande sein werden — an die dieselben repräsentirenden Contributionsgemeinden nach Maßgabe der hohen Ministerial-Verordnung vom 10. September 1858 R. G. B. Nr. 150 auszufolgen; — so wird Jedermann, welcher eine Forderung an diese Obligation oder deren Zinsen zu stellen hat, vermittelst dieses Edictes mit dem Beisatze verständiget, daß er selbe

innerhalb 45 Tagen

bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitragsges oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten um so gewisser anzubringen habe, als

Nr. 1827.

widrigensfalls die Vertheilung der Capitals- und Zinsbeträge nach dem ämtlichen hieramts zur Einsicht erliegenden Ausweise erfolgen würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Poitsch zu Plana, am 17. März 1870.

(85—3)

Nr. 2383.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem neu zu errichtenden Postamte in Hof bei Seisenberg ist die Postmeisterstelle zu verleihen, mit welcher der Genuß einer Bestallung von 120 fl. ö. W., dann eines Amtspauschales von 24 fl., gegen Erlag einer Caution von 200 fl. ö. W. verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche längstens binnen vier Wochen

bei der Befertigten einzureichen, und darin die erlangte Großjährigkeit, den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen, an der Fahrstraße gelegenen Localität, die Schulbildung und das moralische Wohlverhalten nachzuweisen, so wie den Betrag anzugeben, gegen welchen dieselben eine einmal tägliche Fußbotenpost zwischen Seisenberg und Hof zu unterhalten geneigt wären.

Ferner ist im Gesuche anzugeben, bei welchem Postamte der Bewerber die vorgeschriebene Manipulationspraxis zu machen gedenkt.

Triest, den 9. März 1870.

Die k. k. Postdirection.

(99—1)

Nr. 15.

Brückenbau-Vicitation.

Vom Concurrenz-Straßencomité zu Möttling wird bekannt gegeben, daß

am 14. April d. J.,

um 1 Uhr Nachmittags, im Orte Gradac die Herstellung einer neuen stabilen Brücke über den Lachinabach mit dem Kostenüberschlag pr. 5966 fl. 90 kr. ö. W. im öffentlichen Vicitationswege hintangegeben wird.

Kostenüberschlag, Plan und sonstige Bedingungen können beim Befertigten täglich Vormittags eingesehen werden.

Concurrenz-Straßencomité Möttling, am 22. März 1870.

Der Obmann:

F. Sallofer.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 68.

(663—3)

Nr. 1018.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Krämers Franz Znidarsic von Podgorica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. März 1870 mit Testament verstorbenen Krämers Franz Znidarsic von Podgorica Hs.-Nr. 8 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

30. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, vor dem k. k. Notar als Gerichtscommissär hier zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt, k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. März 1870.

(681—2)

Nr. 296.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stephan Zajc von Laas gegen Matthäus Repar von Krajnce wegen schuldiger 105 fl. ö. W.

c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Nadlitz sub Urb.-Nr. 302/292 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 985 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfajungen auf den

1. April,
3. Mai und
1. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Weisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten Jänner 1870.

(525—3)

Nr. 1628.

Zweite erez. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des Herrn Josef Domladis von Feistritz gegen Martin Penko von Panje Nr. 13 wegen schuldiger 24 fl. 85 kr mit Bescheide vom 5. Jänner 1870,

Z. 65, auf den 1. März d. J. angeordneten ersten Real-Feilbietungstagfajung kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. April 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(589—2)

Nr. 22618.

Uebertragung dritter erez. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rus, Vormund der mj. Dacovic'schen Pupillen, die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Josef Puh von Perovo gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. 80 kr. geschätzten Hube, sub Urb.-Nr. 11 ad Wernig'sches Beneficium Gutenfeld vorkommend, bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfajung auf den

2. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen

hat, und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. December 1869.

(558—3)

Nr. 381.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Caspar Hostnik in Stein wider Josef Novak in Mannsburg in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 22. October 1857, Z. 4820, auf den 7. April, 7. Mai und 7. Juni 1858 bestimmt gewesenen und sonach fixirten executiven Feilbietungs-Tagfajungen der gegnerischen, im Grundbuche Schernbühel sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 1532 fl. 15 kr. und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 13/B vorkommenden, gerichtlich auf 336 fl. 40 kr. bewertheten Realitäten wegen schuldiger 28 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagfajungen auf den

1. April,
3. Mai und
1. Juni 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheid-Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 28sten Jänner 1870.